

# Lernen in imposanter Architektur

Vor zehn Jahren entstand der heutige Campus der Technischen Hochschule

Von Karen Grunow

W ehmut schwingt wahrlich nicht mit, wenn Frank Seeliger, der Leiter der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau, an die Situation vor dem Umzug der Bibliothek auf den heutigen TH-Campus denkt. Im September 2007 konnte die ehemalige Fabrikhalle 10 direkt am Wildauer Bahnhof von Büchern und Bibliothekaren bezogen werden. „Ein richtiger Qualitätssprung“, sagt Seeliger und meint auch den neuen, kompakten und zentralen Campus, der damit eröffnet werden konnte.

Zuvor war die Bibliothek an zwei Standorten, es war eng. „Wir waren sehr provisorisch untergebracht“, erinnert Seeliger sich. Doch dann wurde der Bau fertig, der explizit als Bibliothek konzipiert worden war. Die Architekten Rebecca Chestnutt und Robert Niess hatten die ehemalige Demontage- und Verladehalle des ehemaligen Schwarzkopf-Werks geländes gewissermaßen, wie Niess erklärt, „weitergebaut“, aber mit heutigen Materialien und Formen. So ist die angefügte, Richtung Bahnhof zeigende Giebelseite des Baus eine Vervollständigung ursprünglicher Pläne, denn die Fabrikhalle sollte einst sieben Achsen erhalten, errichtet wurden jedoch nur sechs. So komplettierten Chestnutt und Niess den Bau und schufen mit der ergänzten Achse und der weitestgehend verglasten Wand, auf der heute der Schriftzug „Technische Hochschule Wildau“ prangt, eine Art Eingang zum Campus.

Die Fenster der Halle suggerieren nach außen eine Dreigeschossigkeit, dabei war die Halle früher nie in Ebenen unterteilt. Die Architekten verpassten ihr nun sogar vier Geschosse, von denen das untere als Mensa genutzt wird. In der Bibliothek selbst treten die zwei obersten Ebenen als umlaufende Galeriegeschosse in Erscheinung, so öffnet sich der große Raum in der Mitte als Saal bis unter das Oberlicht der Deckenkonstruktion. Sehr markant ist die Farbe der Sichtbeton-Einbauten, die je nach Tageslicht von hellrosa bis fast terrakotta changieren. Hochfenzement wurde dafür mit Eisenoxidfarbe eingefärbt, erläutert Robert Niess in dem Buch „Die Spuren der Wildauer Steine“, das vor kurzem in neuer Auflage erschienen ist und neben anderen Wildauer Bauwerken auch die zur einstigen Schwarzkopf-Lokomotivfabrik gehörenden Gebäude vorstellt. Die

für die Umbaumaßnahmen an einigen der Bauten zu einem Hochschulcampus zuständigen Architekten erklären in diesem Band selbst ihre Entwürfe.

So auch Claus Anderhalten. Das Berliner Büro Anderhalten Architekten sorgte dafür, dass aus der bis 1914 entstandenen rund 140 Meter langen Fabrikhalle 14 ein hochmodernes Forschungs- und Lehrgebäude wurde. Auch das konnte 2007 eingeweiht werden. Es ist ein Haus im Haus geworden, der Altbau wurde denkmalgerecht saniert und in ihm dann zwei mehrgeschossige Neubauten mit Glas- und Stahlflächen integriert, in denen sich



Ein neuer Mitarbeiter der Bibliothek.

Labore, Seminarräume und Büros befinden. Spektakuläre Architektur in dem Kontrast aus alt und neu – wie auch bei der Bibliothek, die 2012 zur Bibliothek des Jahres gekürt wurde. Für die „Innovationskraft und ihren exemplarischen Einsatz von RFID-Technologie“ hieß es in der Jury-Begründung. Denn von Beginn an wurde hier auch ein gefragtes Bibliothekssymposium realisiert, das am 12. und 13. September zum zehnten Mal stattfinden wird.

Zusätzlich zu den Angehörigen der Hochschule verzeichnet die Bibliothek rund 1000 externe Nutzer. Studenten anderer Hochschulen arbeiten gerne hier, Bücher können über Fernleihe bestellt werden. Die Bibliothek wurde schnell auch ein Ort für Kultur. „Es ist eben eine richtig typisch öffentliche Einrichtung“, freuen sich Seeliger und seine Kollegen über den Zuspruch. Es sei quasi „das Wohnzimmer der TH“. Die nahe Zukunft dieses Wohnzimmers heißt übrigens Wilma und ist ein humanoider Roboter, der künftig im Einsatz ist, wenn ab Herbst die Bibliothek rund um die Uhr öffnen wird. Offiziell vorgestellt werden soll der gemeinsam mit den TH-Telematikern um Professorin Janett Mohnke programmierte neue Mitarbeiter am 12. September, an dem dann auch das Zehnjährige der Bibliothek gefeiert wird. Die ersten Grüße von Gratulanten sind bereits unter [www.th-wildau.de/bibliothek](http://www.th-wildau.de/bibliothek) zu sehen.

Außerdem sollen künftig „Coffee Lectures“ eingeführt werden, kaffeepausenkurze Bibliothekseinführungen. Zum Tag der Bibliothek am 24. Oktober sind die Wildauer auch aktiv, außerdem gibt es den beliebten Schmökerabend mit Übernachtung am 2. Dezember wieder und am Tag darauf ein Konzert zum ersten Advent mit dem Gemischten Chor Königs Wusterhausen.

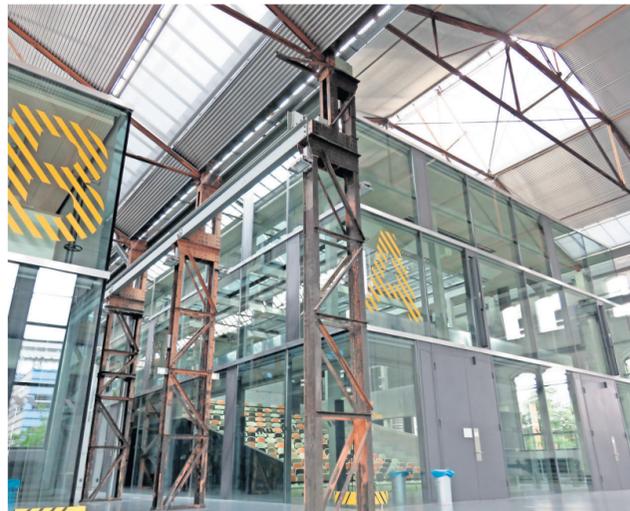


Immer wieder beeindruckend: die Bibliothek der Technischen Hochschule in Halle 10.

FOTOS: KAREN GRUNOW (5)



Gut durchdachte Details prägen das Bibliotheksgebäude, in dem sich auch die Mensa befindet.



Vor zehn Jahren wurde auch die von Anderhalten Architekten umgebaute Halle 14 als Instituts- und Laborgebäude mit großem Hörsaal eingeweiht.

## IN KÜRZE

### Fit werden für das Studium

Ob Physik, Mathe oder Englisch, wer sich für den bevorstehenden Studienstart in diesen Fächern noch nicht fit fühlt, kann an der Technischen Hochschule Wildau an Vorbereitungskursen teilnehmen. Angeboten werden Mathe-Crash- und Last-Minute-Kurse, zudem Einführungen in Technische Mechanik und Programmierung. Wer wissen will, wie fit er in Mathe oder Physik ist, kann das zunächst auch online testen. Weitere Infos zu den Tests und den Kursen sind auf [www.th-wildau.de](http://www.th-wildau.de) zu finden.

### Kreativlabor öffnet wieder

Ab der kommenden Woche kann das TH-Kreativlabor „ViNN:Lab“ nach kurzer Sommerpause von interessierten Bastlern wieder kostenlos genutzt werden – immer mittwochs von 9 bis 19 Uhr und an jedem ersten Sonnabend des Monats von 9.30 bis 16 Uhr. Voraussetzung ist allerdings, dass jeder zuvor einmal an einer Einweisung teilgenommen hat. Das ist immer montags um 15.30 Uhr und mittwochs um 9 Uhr möglich. Wer das absolviert hat, darf dann seine Ideen unter anderem mit 3D-Drucker und Lasercutter umsetzen. Anmeldungen dafür sind möglich auf <https://vinnlab.setmore.com/> und weitere Informationen zum „ViNN:Lab“ sind auf [www.th-wildau.de](http://www.th-wildau.de) zu finden.

### Kinderuni ist sehr nachgefragt

Die am 30. September beginnenden kostenlosen Vorlesungen der Kinderuniversität der Technischen Hochschule für Acht- bis Zwölfjährige sind bereits wieder sehr nachgefragt. Der Vortrag am 7. Oktober ist schon ausgebucht. Also schnell sein und anmelden im Internet auf [www.th-wildau.de/kinderuni](http://www.th-wildau.de/kinderuni). Dort gibt es auch das Programm.

### Verabschiedung der Absolventen

Die feierliche Verabschiedung der Absolventen des Akademischen Jahres 2016/2017 findet am Freitag, dem 20. Oktober, um 16 Uhr im Audimax der Hochschule statt. Zu der Veranstaltung werden auch internationale Ehrengäste erwartet.

## ZAHLE DER WOCHE

# 10

Cent mehr müssen Koffeinbedürftige ab sofort berappen, wenn sie im Café des Studentenwerks auf dem TH-Campus einen Kaffee im Einwegpappbecher haben wollen. Um die unnötigen Müllberge zu reduzieren, sollten Eilige lieber zum Mehrwegbecher greifen. Einen solchen will das Studentenwerk künftig auch anbieten.

## AUTOMARKT

Mobil werden. Mobil sein. Mobil bleiben.

**Wernecke**  
Wildau 03375-50520 · Zossen 03377-34220 · Cottbus 0355-494490

BMW M. MINI BMW Motorrad

[www.bmw-wernecke.de](http://www.bmw-wernecke.de)  
[info@bmw-wernecke.de](mailto:info@bmw-wernecke.de)

[www.mini-wernecke.de](http://www.mini-wernecke.de)

## Vom Kaiser bis zu Robotern

Das Programm für die nächste Vortragsreihe des Seniorenseminars ist nun vollständig

Mit dem Ende September beginnenden neuen Semester startet auch wieder die beliebte Vortragsreihe des Seniorenseminars, die von Christa Arlt koordiniert wird. Am 22. September wird Dieter B. Herrmann, der frühere Direktor der Archenhold-Sternwarte und Vorstandsmitglied der Berliner Urania, über „Manfred von Ardenne Forschung, Erfindungen und Sternenwelt“ sprechen. Der Auftakt des für Interessierte kostenlosen Seniorenseminars findet im großen Hörsaal in Halle 14 statt, die folgenden Vorlesungen ziehen ins Audimax in Halle 17. Beginn ist stets um 15 Uhr.

Dort wird am 29. September Hans-Dieter Tack, ehemaliger Flugzeugbauer und stellvertretender Vorsitzender der

Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte, seinen Vortrag „Mit dem Flugzeug zur Leipziger Messe“ halten.

Der Kunsthistoriker Lutz Stöppler, der unter anderem für die Staatlichen Museen zu Berlin arbeitet, wird am 6. Oktober mit dem Thema „Kaiser Rudolph II. und seine Hofkunst“ erwartet. Über „Ästhetik der Revolution am Beispiel der Bildenden Kunst nach der Oktoberrevolution“ spricht am 13. Oktober die Kunsthistorikerin Gertraude Sumpf. Vittoria Braun, bis 2012 Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin an der Charité Berlin, referiert über „Gesundheits-Ressourcen für Patienten und Ärzte“ am 20. Oktober – ausnahmsweise im

großen Hörsaal in Halle 14. Im Audimax weiter geht es am 10. November mit Johannes Christian Prittwitz und „Die Arnims – Die Geschichte einer Märkischen Familiendynas-



Christa Arlt organisiert ehrenamtlich die beliebte Vortragsreihe.

tie“. Wilfried Korth, Professor für Vermessungskunde an der Beuth-Hochschule für Technik Berlin, spricht am 17. November über „15 Jahre glaziologische Expeditionen auf das Grönlandeis“. Für „Telemedizin – neue Ansätze für die Patientenversorgung am Beispiel der Schlafmedizin“ am 24. November konnte der Somnologe Alexander Blau von der Charité gewonnen werden. TH-Professor Bernd Eylert erläutert am 1. Dezember „Mathematische Beweismethoden – gestern und heute“. Mit der „Intelligenz der Bienen – wie sie entscheiden, planen, lernen“ befasst sich am 8. Dezember Randolph Menzel, Leiter des Instituts für Biologie und Neurobiologie an der Freien Universität Berlin.

Über „Judith, Ruth und Esther – Heldinnen der Bibel“ referiert am 15. Dezember Thomas Naumann, vom Deutschen Elektronen Synchrotron (Desy) in Zeuthen.

Ihre persönliche Sicht als Informatikerin zur Frage „Mit humanoiden Robotern die Welt verbessern?“ erzählt TH-Telematik-Professorin Janett Mohnke am 12. Januar 2018. Eine Woche später kommt Bernd Hentschel und berichtet über die schwedische Expedition von August Andrée und ihren tragischen Ausgang 1897. Zum Abschluss der Reihe am 26. Januar referiert der Autor und Chirurg Detlef Ruster über „Lawrence von Arabien – und die Folgen. Über den Nahen Osten vor 100 Jahren.“ kg